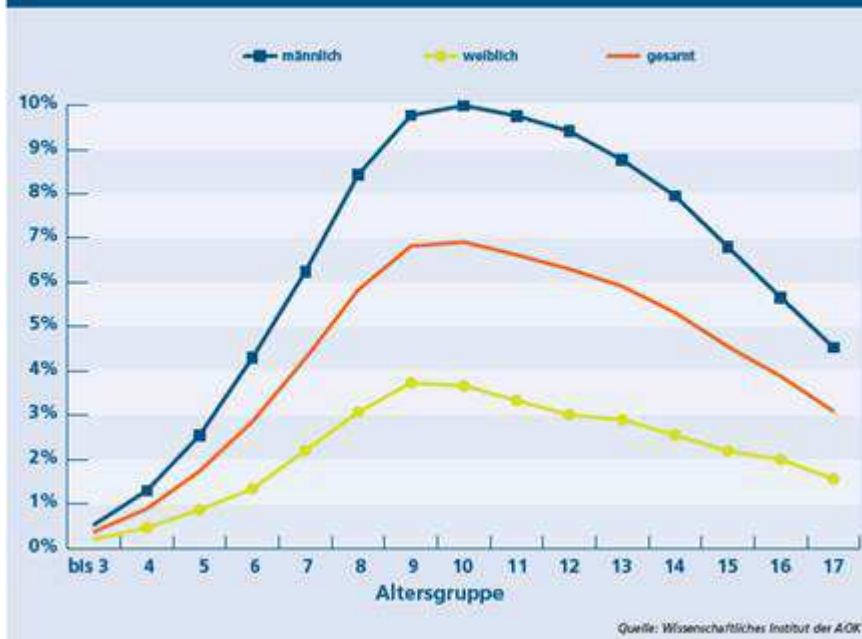


Anteil der Kinder und Jugendlichen mit ADHS-Diagnose steigt



Anteil der Kinder und Jugendlichen mit ADHS-Diagnose steigt: Nach einer aktuellen Analyse des Wissenschaftlichen Instituts der AOK nimmt die Häufigkeit der Diagnose ADHS bei Kindern und Jugendlichen kontinuierlich zu. Ausgewertet wurde die in den Abrechnungsdaten der Ärzte dokumentierte Häufigkeit der Diagnose bei AOK-versicherten Kindern und Jugendlichen von 3 bis 17 Jahren. Die Zahlen deuten darauf hin, dass die Aufmerksamkeit für die Erkrankung bei Ärzten, Familien und ihrem Umfeld in den vergangenen Jahren zugenommen hat. Daher wird ADHS mittlerweile deutlich besser erkannt und entsprechend häufiger behandelt als in der Vergangenheit.

ADHS: Jungen sind häufiger betroffen als Mädchen



Jungen sind häufiger betroffen als Mädchen: ADHS ist die häufigste psychische Diagnose im Kindesalter. Jungen sind dabei deutlich häufiger betroffen als Mädchen. So zeigt eine aktuelle Auswertung des Wissenschaftlichen Instituts der AOK auf Basis der Daten von AOK-versicherten Kindern und Jugendlichen, dass 2014 bei knapp jedem zehnten 10-jährigen Jungen ADHS diagnostiziert wurde. Insgesamt wurde bei 6,4 Prozent der Jungen zwischen 3 und 17 Jahren ADHS dokumentiert, während der Anteil bei den Mädchen dieser Altersgruppe nur bei 2,2 Prozent lag.